**Zeitschrift:** Entomologisches Nachrichtenblatt

Herausgeber: Adrian Lüthi

Band: 2 (1948-1949)

Heft: 6

Rubrik: Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hadena secalis L. Hepialus hecta L. - humuli L. - sylvina L. Hepialidae Herminia tentacularia L. Hesperia malvae L. Hesperiidae Hipocrita jacobae'ae L. Hybernia defoliaria Cl. Hygrochroa syringaria L. Hyloicus pinastri L. Hylophila prasinana L. Hypena rostralis L. I'no globulariae Hb. - statices L. Larentia albicillata L. - bilineata L. - fluctuata L. - ocellata L. - sociata L. - tristata L. - variata Schiff. Lasiocampa quercus L. - trifolii Schiff. Lasiocampidae Leptidia sinapis L. Leucania L. album L. Limenitis camilla Schiff. - populi L. - sibylla L. Lithosia complana L. Lobophora halterata Hufn. Lophopteryx camelina L. Luceria virens L. Lycae'na argiolus L. - argus L. - arion L.
- bellargus Rott.

- coridon Poda.

- icarus Rott.

Kleine Wurzeleule Heidewurzelbohrer Hopfenwurzelbohrer Ampherwurzelbohrer Wurzelbohrer Wiesenzünslereule Kleiner Würfelfalter Dickköpfe Kleiner Blutbär Grosser Frostspanner Fliederspanner Kiefernschwärmer Kleines Jägerhütchen Hopfenzünslerleule Flockenblumenwidderchen Kugelblumenwidderchen Himbeerspanner Doppellinienspanner Meerrettigspanner Geäugter Labkrautspanner Sinauspanner Trauerspanner Veränderlicher Nadelholzspanner Eichenspinner Kleespinner Glucken Senfweissling Weisses L Blauer Eisvogel Grosser Eisvogel Kleiner Eisvogel Pappelflechtenmotte Buchlappenspanner Kamelspinner Grüne Wieseneule Streupunkt Gemeiner Bläuling Arionbläuling Adonisbläuling Silberling Hauhechelbläuling

Fortsetzung folgt.

## Nachrichten

G. Warnecke, Hamburg-Altona, Deutschland (Bombus): Zweite Generation von Limen: sibylla L. im Herbst 1947.

Der abnorm heisse und trockene Sommer 1947 hat die Entwicklung mancher Schmetterlinge stark beschleunigt und auf diese Weise zu zweiten Generationen, selbst bei Arten geführt, die sonst nicht dazu neigen.

Das auffallendste Beispiel für diese tiefeingreifende Wirkung des Sommers 1947 ist das Auftreten einer Herbstgeneration von Limenitis sibylla L. Diese Generation ist in Anzahl in der ersten Septemberhälfte in der Umgebung von Kassel, und ferner in einem frischen Stück, ebenfalls Anfang September, in Nordwestdeutschland bei Celle beobachtet.

Ueber das Auftreten bei Kassel hat Herr Wagner folgende Beobachtung mitgeteilt: "Die erste Generation flog zur normalen Zeit (Ende Mai bis Anfang Juli). Ende August (27. und 28.8.) wurde der Wald besucht, aber keine sibylla gesehen. Am 2. September wurden die ersten ganz frischen Falter beobachtet und gefangen. Vom 3.9. an flogen die Ealter so zahlreich wie in der ersten Generation. Dasselbe wurde am 6., 9., 11., 12. und 13. September festgestellt. Die Temperatur im Schatten betrug in der ganzen Zeit 25°C - 30°C. Als der Wald am 25.9. wieder besucht wurde, war kein Falter mehr zu finden."

Einige Falter, die mir vorliegen, weichen weder in Grösse noch in Zeichnung und Farbe von Stücken der ersten Generation ab.

3

Von Malta schickte ein Abonnent eine Liste der maltesischen Grossschmetterlinge. Im ganzen sind 187 Arten, die sich auf 27 Familien
verteilen, aufgezählt. Eine grosse Zahl davon kommt auch in der
Schweiz vor, wie zum Beispiel: P.podalirius, P.machaon, D.euphörbiæ,
H.fuciformis, P.convulvuli, S.pyri, u.v.a.m. Andere dort einheimische Schmetterlinge wieder sind bei uns überhaupt nicht oder nur
als "Zugvögel" bekannt, wie D.livornica oder Ch.celerio.

Aus Platzgründen können hier nicht alle aufgeführten Arten angegeben werden. Sollte jeman noch nähere Auskünfte wünschen, so steht die Redaktion gerne zur Verfügung.

米

In Nummer 5 der "Lepidopterists' News" wird in einem Artikel auf die verschiedenen Sorten von Schmetterlingsparasiten, besonders auf die uns allen bekannten Schlupfwespen und -Fliegen hingewiesen.

Drei Amerikanische Entomologen haben sich bereit erklärt, Zentralstellen zur Bestimmung von Schmetterlingsparasiten zu schaffen, damit herausgefunden werden kann, welche Schmetterlinge von welchen Schmarozern befallen werden. Alle Amerikanischen Lepidopterologen werden aufgefordert, die in ihren Zuchten geschlüpften Parasiten an eine dieser Stellen zu schicken.

\*

Die Adressen all derer, die sich für ein Abonnement der "Lepidopterists News" interessiert haben, wurden an Mr.C.L. Remington weitergeleitet. Die Zentralstelle zur Beobachtung von Schmetterlings-Wanderflügen plant für diesen Herbst Markierungsversuche mit Tagfaltern. Dazu benötigt die Zentralstelle jedoch eine grosse Zahl von Faltern, besonders von Kleinen Füchsen (V.urticae). Wer noch solche Raupen findet ist freundlich gebeten, diese an Herrn Dr. R.Loeliger, Susenbergstrasse 20, Zürich 44, zu senden.

\*

Herr Werner Bopp aus Lugano, Mitglied der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft, bittet mich, bekannt zu geben, dass er nicht mit Herrn Peter Bopp, Verfasser einiger Aufsätze im Entomologischen Nachrichtenblatt, identisch ist. Red.

# Notizen

Um Tagfalter zur Kopulation zu bringen setze ich die Tiere in runde Sperrholzkistchen von 50 cm Durchmesser und 40 cm Tiefe. In dieses Kitchen stelle ich einen Strauss stark duftender Blumen, und verschliesse dann das Gefäss mit einem Stück Gaze. (Hugh L. Newman, Bexley, England)

깛

Beim Ködern von Eulen haben besonders die Ordensbänder die Gewohnheit, sich, sobald sie einen bemerken, auf die andere Seite des Baumes zu flüchten. Sie können sich mit solcher Meisterschaft weg drücken, dass man es sehr oft gar nicht merkt. Aus diesem Grunde ist es ratsam, einen Baum nicht nur auf der Seite, auf der der Köder aufgestrichen ist, sondern ringsum abzuleuchten.

米

Gegenwärtig findet man auf Goldregen, Astern und vielen anderen Blüten, gelbbraune Fliegen, sogenannte Mistbienen. Diesen Namen verdanken sie ihren Larven, die sich in Jauche und Mist aufhalten. Sie sind leicht kenntlich an ihrem schwanzartigen Anhängsel, das ihnen den Namen "Rattenschwanzmaden" eingetragen hat. Dieser "Schwanz" ist jedoch nichts anderes als eine Atemröhre, die sie aus ihrem schlammigen Lebenselement hinausstrecken, und so Luft schöpfen.

\*

Gelegentlich fliegt am Abend ein ziemlich grosses, graues und vierflügliges Insekt, vom Lichte angezogen ins Zimmer. Seine Gestalt erinnert im ersten Augenblicke ein wenig an die einer Libelle. Bei genauerem Hinsehen entdecken wir jedoch bald, dass es sich um eine Ameisenjungfer (Myrmeleon formicalynx F.) handelt. Ihr bestes Erkennungszeichen sind die an der Spitze verdickten Fühler, durch die sie sich auch von den Libellen unterscheidet.